

# 1990

## Sturmwurf



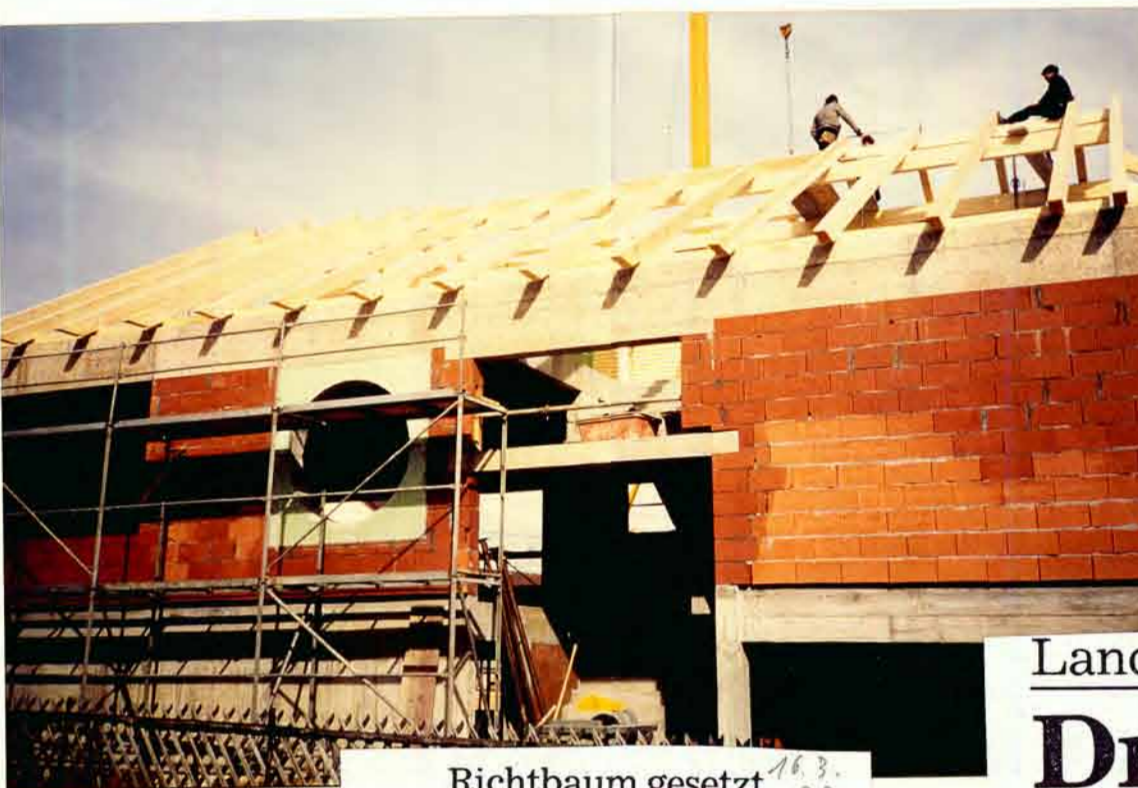
Nach den orkanartigen Böen

### Dem Sturmwurf folgt jetzt der Waldumbau

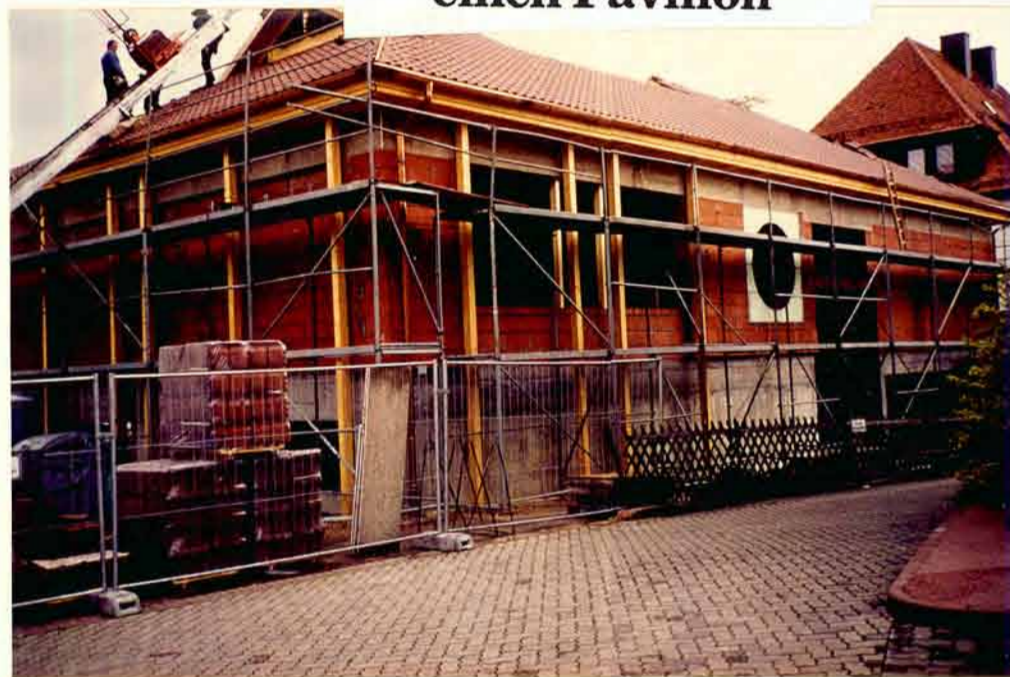
Erlen, Eichen und Birken sollen im Karlsbader Gemeindewald gefördert werden



Pflanzarbeiten am Schwimmbad-Parkplatz



Richtbaum gesetzt  
Grundschule erhält einen Pavillon



Ortskernanbindung  
ist bald nutzbar



Aus für Campingplatz  
in Langensteinbach



Neue Anlage für  
die Minigolfer

Karlsbader Minigolfer schaffen neue Anlage  
Über 400 000 Mark werden investiert / Bahnen sind bereits im Sommer bespielbar

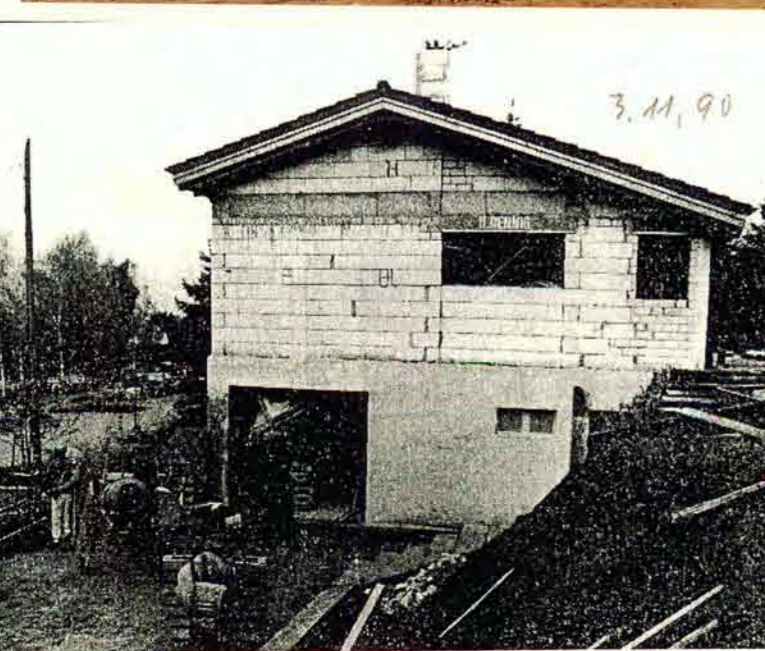


### Drehleiter für die Feuerwehr

Der Karlsbader Gemeinderat hat dem Kauf zugestimmt



Ortskernanbindung  
ist bald nutzbar



### Freibad erhält einen Pavillon

Kosten für das Bauwerk auf 400 000 Mark geschätzt

### Kindergarten wird erweitert

Ittersbacher Ortschaftsrat für weiteren Kindergarten

Untersuchungen von Wolfgang Schäuble in Langensteinbach noch nicht abgeschlossen  
**Stillschweigen über prominenten Patienten in Reha-Klin**  
Kohl und Seiters am Krankenbett / Illustrierte boten 50 000 Mark für Foto / Wunderheiler wollten Pendel schwingen



In Rehabilitationskrankenhaus  
**Schäuble wird heute nach Langensteinbach verlegt**



Erstmals nach dem Attentat deuten Ärzte Besserung bei Lähmungserscheinungen an  
**Kann Minister Schäuble auf vollständige Genesung hoffen?**  
Blicke richten sich jetzt auf Folgebehandlung in der Reha-Klinik von Langensteinbach / Strenge Sicherheitsvorkehrungen



UNTER STRENGEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN wurde Bundesminister Wolfgang Schäuble (links) am Mittwoch in das Rehabilitationsklinikum in Karlsbad-Langensteinbach gebracht. Verantwortlich für die Behandlung von Schäuble ist Prof. Dr. Jürgen Helm.

### Nach der Um- und Neugestaltung Dorfbrunnen ist Mittelpunkt

Sanierungsabschluß mit einem Dorffest



In Mutschelbach neuer Spielplatz  
Karlsbad-Mutschelbach (wb). Mit der Aufstellung der Spielgeräte auf dem neuen Spielplatz im Mutschelbacher Baugelände haben die Schularbeiten begonnen. In der rund 500 Quadratmeter großen Areal ein Spielparadies entstanden, dessen Gestaltung und Nutzung den Interessen von Kindern sowie der beaufsichtigenden Personen gerecht werden soll. Mit Ausnahme der Befestigung, die im Frühjahr erfolgt, ließen sich alle notwendigen Arbeiten ausführen. Das zur Waldlage hin gelegene Grundstück bot ideale Voraussetzungen für eine gute Anordnung der unterschiedlichsten Spielgeräte. So wurden eine Schaukel, eine Rutschbahn, ein Kletterturm mit Stangen sowie Reck-, Netz- und Sprossenwand aufgestellt. Federführend waren auf die jüngsten Besucher der Gemeinde ein Schutzhäuschen, dessen Dach aus Holz besteht, und an das Aufstellen von Bänken und Tischlern sowie der beaufsichtigenden Personen.

Für „Schiebthüttenacker“ wird AVG-Haltepunkt angestrebt  
**Bald „Park and Ride“ für das Gewerbegebiet?**  
Verhandlungen zwischen Gemeinde und Bahn sollen aufgenommen werden

Die Ausbaurbeiten nutzen  
**Bald Gasstrang in Auerbach?**  
Remchinger Straße erhält einen neuen Flächenbelag



Reizvolle Akzente gesetzt  
**Auerbach hat Ortsmittelpunkt**  
Kirchen- und Rathausvorplatz wurden umgestaltet



Sanierung Schule - Abriß „Armenhäuser“

## Erddeponie



Interesse des Naturschutzes berücksichtigen

Das frühere Eder-Gelände für die künftige Erddeponie

EINE ERDAUSHUBDEPONIE soll auf Gemarkung Ittersbach entstehen. Vorgesehen ist das Gelände der ehemaligen Ziegelei Eder. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat jetzt den Planfeststellungsbeschluss genehmigt. Die Interessen des Naturschutzes berücksichtigt.

Planfeststellungsbeschluss für Erddeponie Ittersbach liegt vor  
**Frühestens im Herbst rollen die Bagger an**  
Zugeständnisse an den Naturschutz / Kapazitäten für 20 bis 30 Jahre / Inbetriebnahme 1991!

### Erddeponie wird aufgeforstet

Nach der Rekultivierung Verpflichtung der Gemeinde erfüllen

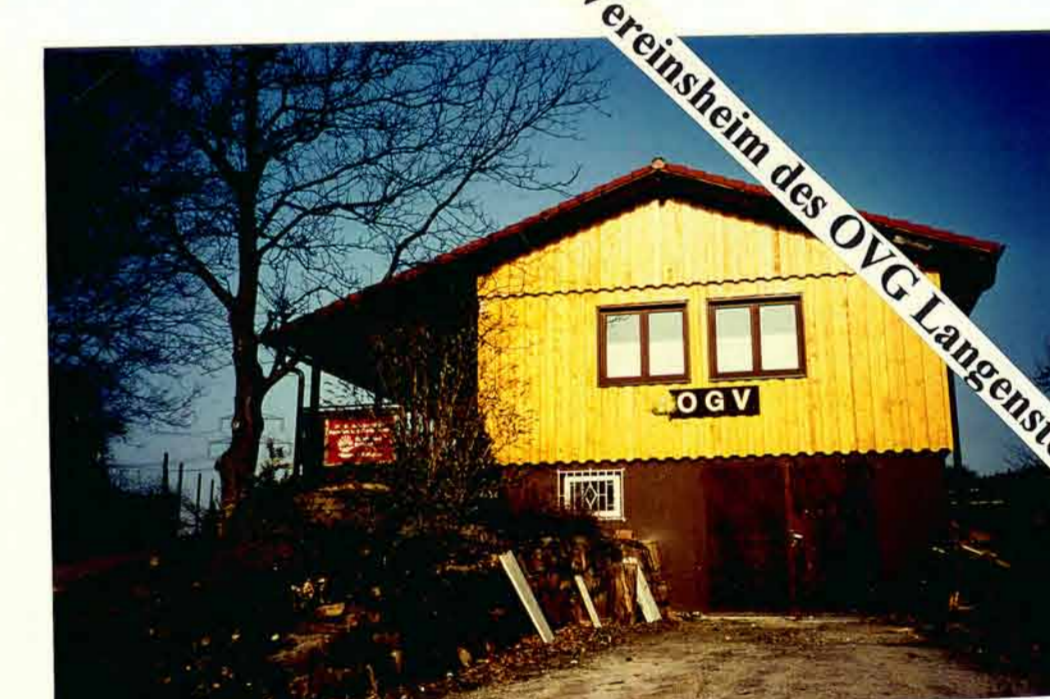
## Kindergarten St. Franziskus



Auftrag für die Außengestaltung wurde vergeben

### Kindergarten wird bald fertig

Projekt in den „Schneidergärten“ kostet 2,5 Millionen

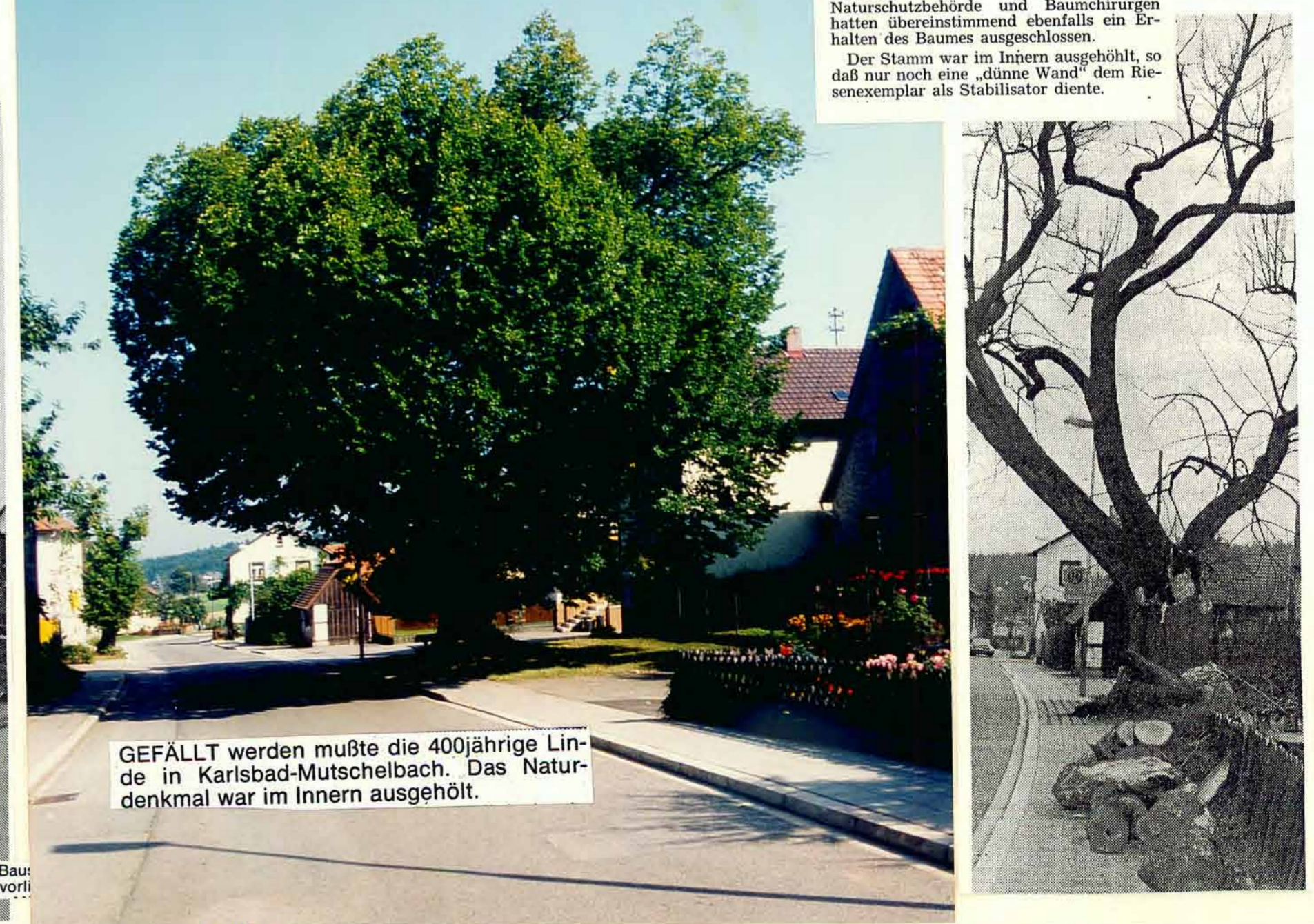


Vereinshaus der Bestimmung übergeben  
**Gärtner jetzt mit „Metropole“**  
Obst- und Gartenbauverein investierte 300 000 Mark



400 Jahre alte Linde mußte jetzt weichen

Karlsbad (wb). Die prächtige Linde an der Obermutschelbacher Lindenstraße, deren Namen auf dieses über 400 Jahre alte Naturdenkmal zurückzuführen ist, steht nicht mehr. Schwere Herzen entschieden sich für die Verwallung, wie Bürgermeister Alfred Sieger es formuliert, den Baum aus Sicherheitsgründen zu fällen. Die orkanartigen Stürme hatten ein Überlebensdrama gebracht, um die Krone zu einem Unfallrisiko werden zu lassen. Sorehl für die dort befindliche Bushaltestelle als auch für die im Umfeld des Hauses stehenden Häuser war die Gefahr, daß Menschen zu Schaden kommen, zu groß. Die zu Rate gegangene Naturschutzbehörde und Baumchirurgen hatten übereinstimmend ebenfalls ein Erhalten des Baumes ausgeschlossen. Der Stamm war im Innern ausgehöhlt, so daß nur noch eine „altnie Wand“ dem Riesene exemplar als Stabilisator diente.



GEFÄLLT werden mußte die 400jährige Linde in Karlsbad-Mutschelbach. Das Naturdenkmal war im Innern ausgehöhlt.